

GALERIE ANDREA CARATSCH

PRESSEMITTEILUNG

OLIVIER MOSSET

„BRMC“

25 August - 15 Oktober 2011

Die Idee zu dieser Ausstellung stammt von der Aufnahme aus dem László Benedek Spielfilm „The Wild One“, 1953, auf welcher man Marlon Brando von hinten sieht, mit den Initialen BRMC auf dem Rücken seiner ledernen Biker Jacke. Diese Initialen entsprechen denen von vier Zürcher Olivier Mosset Sammlern: **B**ischofberger, **R**itter, **M**arenzi, **C**aratsch. Nach der Ausstellung von John Armleder, „Olivier Mosset New Paintings“, welche im Frühling 2009 gezeigt wurde, und eine Appropriation der vorhergehenden Ausstellung war, schien es nun interessant ältere Werke aus Zürcher Sammlungen zu zeigen. Es werden Arbeiten aus den 70ern bis zur Gegenwart gezeigt, sowohl Malereien wie auch Skulpturen.

Olivier Mosssets Kunst kam zwischen 1966 und 1967 erstmals im Rahmen einer Reihe gemeinsamer Aktionen mit Daniel Buren, Michel Parmentier und Niele Toroni unter dem Kollektivnamen B.M.P.T. zur Entfaltung. Durch die programmatische Beschränkung auf das Wiederholen eines beliebigen Motivs (im Fall von Mosset ein schwarzer Kreis von 9 cm Durchmesser) reduzierten die Künstler Bedeutungsgehalt und individuellen Charakter ihrer Malerei auf null (*degré zéro*).

In den 70er Jahren zieht Mosset von Paris nach New York und arbeitet erneut im Sinne einer «Praxis»; zunächst tut er dies im Bereich der monochromen Malerei, später auf sehr freie Weise, indem er der Komposition wieder Raum gibt (mittels «gefundener» Motive oder *shaped canvases*), dies treibt er dann weiter bis zu Rauminterventionen mit elementaren geometrischen Körpern.

Olivier Mosset, der heute in Tucson (Arizona) und Neuchâtel (Schweiz) lebt, fordert nach wie vor eine Form von malerischer «Wahrheit» (wie Cézanne es ausdrückte); diese muss sich jedoch auf die materiellen Gegebenheiten des Bildes stützen (Größe, Format, Keilrahmen, Farbe, Auftrag).

Die Galerie ist von Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.